

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 13.09.2024)

Edition: Freitag, 13.09.2024

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

Aus meinem temporären Basislager im Brandenburger Wald (wo die Mücken gerade ihre eigene Zivilisation gründen) kommt heute ein bunter Strauß an Abenteuerwissen zu dir.

Auch wenn ich gerade auf einem sehr spannenden Seminar bin (dazu später mehr), darf die FIAB Mail natürlich nicht ausbleiben. ?

Heute geht's um:

1. Löffelschnitzen 101: Vom Baum zum Besteck in 9 Schritten
2. Hängematte vs. Bodenschlafen: Der ultimative Showdown
3. Messerhärte für Anfänger: Von butterweich bis diamanthart
4. Fuchsalarm im Camp: Unser pelziger Besucher auf frischer Tat ertappt!

Los geht's nach dem Plan:

Fertigkeit ? – Interessant ? – Ausrüstung ? – Bild ??

Fertigkeit:

Eine einsame Hütte tief im Wald.

Draußen pfeift der Wind, drinnen knistert das Feuer.

Du greifst nach deinem selbstgeschnitzten Holzlöffel, um die dampfende Suppe zu kosten.

Ein Gefühl von Stolz und Verbundenheit mit der Natur durchströmt dich.

Moment mal - du hast noch keinen selbstgeschnitzten Löffel? Keine Sorge, das lässt sich ändern!

Das Schnitzen von Holzlöffeln ist eine uralte Kunst, die dich direkt mit deinen Vorfahren verbindet.



Es ist mehr als nur ein Hobby - es ist eine Fähigkeit, die dich unabhängiger und selbstbewusster in der Wildnis macht.

? Aber wo anfangen?

? Welche Werkzeuge brauchst du?

? Welches Holz eignet sich am besten?

Ich habe die Antworten für dich. Nach jahrelanger Erfahrung und unzähligen geschnitzten Löffeln habe ich die wichtigsten Tipps und Tricks zusammengestellt:

- Die 2 unverzichtbaren Messer für Anfänger
- Das perfekte Beil für den Rohling
- Die 5 besten Holzarten für deine ersten Löffel
- Meine 9-Schritte-Anleitung zum perfekten Holzlöffel
- Die 7 häufigsten Fehler beim Schnitzen (und wie du sie vermeidest)

Willst du mehr erfahren?

? [**Dann klicke hier und tauche ein in die faszinierende Welt des Löffelschnitzens!**](#)

Interessant:

Stell dir vor, die erste Übernachtung steht an und du musst dich entscheiden:

Hängst du deine Hängematte auf oder rollst du deinen Schlafsack am Boden aus?

Diese Frage hat schon so manchen Outdoor-Enthusiasten ins Grübeln gebracht. Aber keine Sorge, ich habe die Antworten für dich!

Nach vielen Jahren intensiver Erfahrung mit Survival- und Outdoor-Abenteuern kann ich dir sagen:

Es gibt kein Richtig oder Falsch - nur das, was für dich am besten funktioniert.



Hier sind die wichtigsten Fakten im Schnellüberblick:

? **Schlafkomfort:** In der Hängematte schwebst du wie auf Wolke 7 - vorausgesetzt, du beherrschst die richtige Liegetechnik. Am Boden brauchst du die perfekte Isomatte für erholsamen Schlaf.

? **Insektenschutz:** In luftiger Höhe bleibst du von krabbelnden Plagegeistern verschont. Am Boden könnte es zu unerwünschten nächtlichen Begegnungen kommen.

? **Regenschutz:** Mit dem richtigen Tarp bleibst du in beiden Fällen trocken. Aber Achtung: Am Boden drohen Pfützen!

? **Sichtbarkeit:** In der Hängematte bist du der König des Waldes - aber auch leichter zu entdecken. Am Boden kannst du dich besser tarnen.

? **Flexibilität:** Für die Hängematte brauchst du Bäume, am Boden einen ebenen Untergrund. Wähle weise!

Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs.

Willst du wissen, wie du dich vor nächtlichen Tierbesuchen schützt? Oder wie du den besten Überblick über deine Umgebung behältst?

Dann klick dich in meinen Ratgeber und tauche ein in die faszinierende Welt des Outdoor-Schlafens.

Ich verrate dir Tricks und Kniffe, die ich in jahrelanger Praxis gesammelt habe.

Egal, ob du dich für die luftige Höhe oder den festen Boden entscheidest - mit dem richtigen Wissen wird jede Nacht in der Natur zum unvergesslichen Erlebnis!

? [Hängematte oder Bodenschlafen? – ein Vergleich mit Vor- und Nachteilen](#)

PS:

Wie schläfst du am, liebsten, wenn du die Wahl zwischen Boden und Hängematte hättest?

Mach mit bei der Umfrage:

➡? [Ich bin Bodenschläfer](#)

➡? [Ich bin Hängematten-Fan](#)

Ausrüstung:

Du fragst dich, warum dein Outdoor-Messer plötzlich Gummibärchen-Konsistenz hat? Willkommen in der verrückten Welt der Messerhärte!

Wusstest du, dass die Härte eines Messers in HRC gemessen wird? Nein, das steht nicht für "Höchst Rasantes Chaos", sondern für die Rockwell-Skala.

Stell dir vor, ein kleiner Diamant-Kegel versucht, in deinen Messerstahl einzudringen - je weniger er hineinkommt, desto härter ist dein Messer.

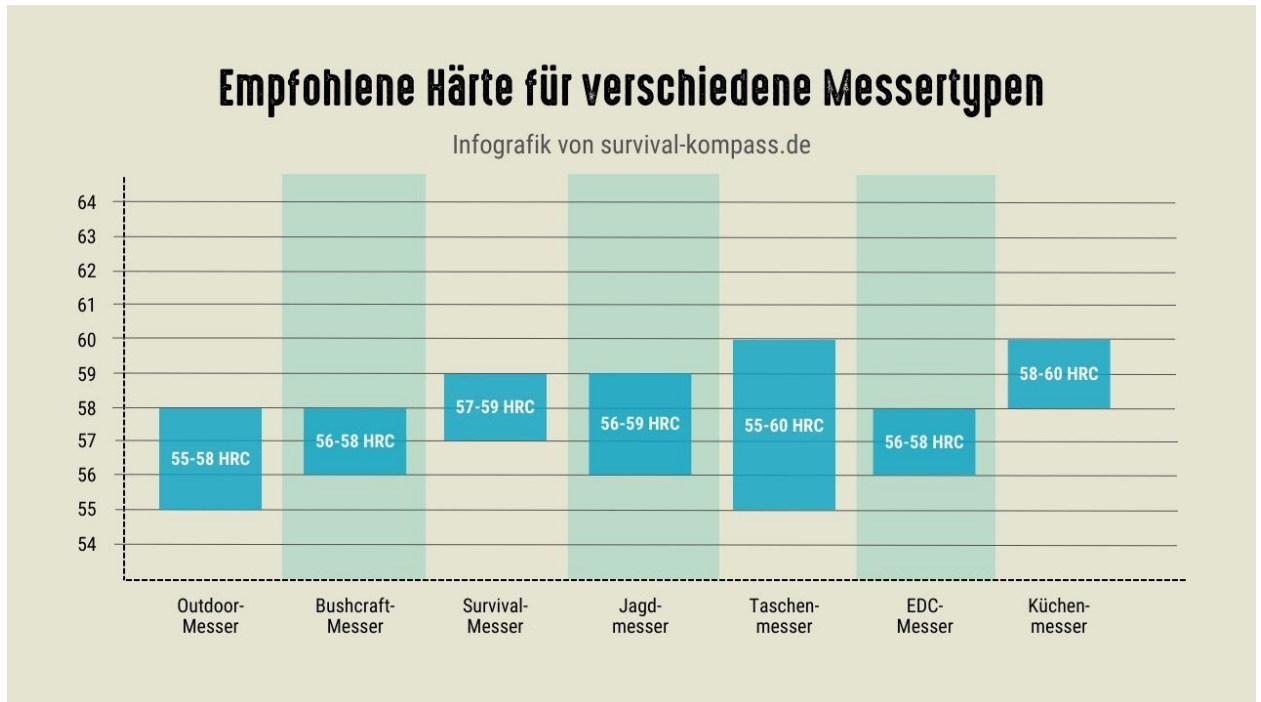
Hier ein paar Härte-Fakten:

? **Outdoor-Messer:** 58–62 HRC - hart genug, um einen Bären zu beeindrucken, aber nicht so hart, dass es bei der ersten Begegnung mit einem Ast in Tränen ausbricht.

? **Bushcraft-Messer:** 56–58 HRC - perfekt für alle, die gerne im Wald sind, ohne Angst zu haben, dass ihr Messer beim Anblick eines besonders knorrigen Zweigs in Rente geht.

? **Jagdmesser:** 60–62 HRC - ideal für alle, die beim Aufbrechen eines Hirsches nicht plötzlich feststellen wollen, dass ihr Messer lieber Origami machen möchte.

? **Küchenmesser:** 55–60 HRC - hart genug, um deine Karotten das Fürchten zu lehren, aber weich genug, um nicht bei jedem Schneidebrett-Kontakt einen Nervenzusammenbruch zu erleiden.



Merke: Je höher die Zahl, desto härter das Messer.

Aber Vorsicht! Härter ist nicht immer besser. Ein 70 HRC Taschenmesser wäre so nützlich wie ein Papierschirm im Regen!

Neugierig auf mehr Messer-Weisheiten? [Klick hier](#) und werde zum Härte-Experten!

? [Welche Härte sollte ein Messer haben? - HRC einfach erklärt](#)

Bild:

Hast du schon mal einen Fuchs auf fast frischer Tat ertappt?

Genau das ist mir auf meinem letzten Kindercamp vor zwei Wochen passiert.

Stell dir vor: Am Morgen, während noch niemand im Camp war, schlich sich ein neugieriger Rotfuchs an unser Lager heran.

Zum Glück hatten wir unsere Wildtierkamera aufgestellt.

Drei Stunden später konnten wir kaum glauben, was wir sahen. Die Kinder waren absolut baff!

"Wow, ein echter Fuchs war hier?", riefen sie aufgeregt. "Genau an unserem Platz!"

Willst du den Fuchs in Aktion sehen? Schau dir das Video an:

Aber das war noch nicht alles! Wir haben uns auf Spurensuche begeben und tatsächlich Trittsiegel des Fuchses gefunden.

Wenn du wissen willst, wie du Fuchsspuren erkennst, schau hier vorbei:

? [Fuchs Tierspuren: Trittsiegel und Fährten erklärt](#)

Was war dein coolstes Tiererlebnis in der Wildnis? Lass es mich wissen!

PS: Wusstest du, dass jeder Waldspaziergang ein Abenteuer sein kann? Lerne im Wildimpuls-Programm, die verborgenen Hinweise der Tierwelt zu entschlüsseln!

Bleib neugierig und wild! Möge dein nächstes Lagerfeuer hoch lodern und dein selbstgeschnitzter Löffel niemals in deiner Suppe versinken. Bis zum nächsten Mal, wenn wir uns wieder in den unendlichen Weiten der Wildnis treffen!

Wilde Grüße, Martin

PS:

Sobald du bereit bist: Wildimpuls ist der bewährte Weg für dich, mit dem du tief in Wildnisfertigkeiten eintauchst und dich vom Naturinteressierten zum versierten Wildnis-Enthusiasten entwickelst.

Entdecke deine wilde Seite und entfache dein inneres Feuer! ? [Wildimpuls.de](https://wildimpuls.de)

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>